

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 7-8: **Bauen südlich des 35. Breitenkreises = Construction au sud du 35ème parallèle = Construction south of the 35th parallel**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

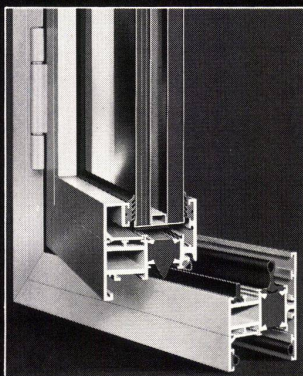
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LÄRM

kein Problem, dank dem
umweltfreundlichen vollisolierten
hädlich-Schalldämmfenster
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfergebnissen



Verlangen
Sie den
ausführlichen
Prospekt
und techn.
Beratung
bei

hädlich ag

Metallbau, HZ-Konstruktionen,
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01·52 12 52

Buchbesprechungen

Alfred Roth

Die neue Architektur 1930 bis 1940

Verlag für Architektur Artemis, Zürich. 1975. Zweite Auflage. 237 Seiten mit vielen Photographien, Grundrissen, Schnitten, Konstruktionsdetails. Preis Franken 68.—.

1938, vor bald 40 Jahren, wurde die erste Auflage dieses grundlegenden Werkes herausgegeben, heute bringt der Verlag die zweite, bis auf ein Nachwort des Verfassers unveränderte Auflage in den Handel. Hinter diesem verlegerischen Entschluß steht die Überzeugung, daß dieses Buch von wichtigem Inhalt und wichtiger Form sei, ein «klassisches» Buch, einem Thema gewidmet, das nicht veraltet, das aktuell bleibt.

Diese zweite Auflage ist bis zur graphischen Darstellung, die von Max Bill stammt, unverändert. Sie zeigt auch die Jugendbildnisse vieler heute in ein hohes Alter hineingewachsener Architekten, viele Porträts von Baukünstlern, die nicht mehr leben. Der Verlag hat keine Kreuze hinter die Namen dieser Verstorbenen gesetzt.

An zwanzig gewissenhaft ausgesuchten Beispielen wurde 1938 und wird nun auch 1975 demonstriert, was «neue Architektur» sei. Dabei ist der Begriff der «neuen Architektur» logischerweise heute nicht mehr gültig, denn es sind seit 1938 Entwicklungen über die Bühne der Weltarchitektur gegangen, die völlig neue Wege aufzeigen. Von diesen Dingen spricht der Verfasser im Nachwort grundsätzlich negativ.

Das Nachwort «Die neue Architektur – heute?» verweist auf die Wichtigkeit der zwanziger Jahre, jener Jahre des neuen Aufbruchs nach dem ersten Weltkrieg, es schildert die Aktualität dieser Entwicklung in verschiedenen Großstädten, es erwähnt den Völkerbundwettbewerb, die Weißenhofsiedlung, die Gründung und die Themen des CIAM, die Weltausstellung Paris 1937 und kennzeichnet dann unter dem Titel «Zur heutigen Architektursituation» die Entwicklung der Architektur nach Auffassung des Verfassers. Richtig sind die Gedanken über die Kommerzialisierung, die unseren Architektenberuf entwertet und verunglimpft, ganz besonders in Deutschland und in der Schweiz. Dann folgt das Kapitel «Das Trachten nach immer Neuem und Sensationellem», und hier decouvriert sich der Altmeister Roth unmißverständlich, indem er zum Beispiel alles, was heute unter dem gewichtigen Kennwort «Brutalismus» läuft, übergeht, nicht sieht und mit dem Epitheton «verblüffende Ideen, absonderliche

Formen, sensationelle Mächenschaften» versieht. Unter den in den zwanzig Beispielen von 1930 bis 1940 aufgeführten Künstlern figuriert auch Marcel Breuer, und zwar mit Roth zusammen für die Doldertalhäuser, jene klassische Miethäuser, die noch heute im alten Glanz der «neuen Architektur» Zeugnis einer vergangenen Zeit ablegen. Dieser Architekt baut heute nur noch mit «absonderlichen Formen». Gibt das nicht zu denken?

Nach Meinung des Verfassers gehört die ganze im Gegenstrom gegen Mies van der Rohe «Weniger ist mehr», gegen die Kühle und Transparenz, gegen die Auseinandernehmbarkeit jener kristallinen Architektur aufgestandene Entwicklung, die Louis Kahn, die Le Corbusier in seinen späten Bauten, die kein Geringerer als Kenzo Tange zu höchster Aussagekraft geführt haben, unter diese negativen Vorzeichen.

Es ist nach unserer Meinung nicht getan mit der Abwertung des «International Style», die ein weiteres Kapitel des Nachworts enthält, wenn man diese Gegenströmung ernster Bemühung einfach ignoriert.

Wir unterstreichen Alfred Roths weitere Gedanken über das «Theoretisieren über Architektur», das weitgehend auch unsere Hochschulen und die dort gepflogene Ausbildung charakterisiert, wir unterstreichen auch seine Ausführungen über die Architektenausbildung heute, aber wir bedauern die Einseitigkeit der Sicht betreffend die allgemeine Architekturentwicklung unserer Tage.

Das schmälert den Wert dieser Neuauflage in keiner Weise. Die zwanzig Beispiele stehen nach wie vor wie jungfräuliche Zeugen einer Aufbruchzeit, als Marksteine der Entwicklung. Und die Gründlichkeit, mit der das Buch konzipiert wurde, steht in krassem Gegensatz, in positivstem Gegensatz zu vielen anderen Publikationen, die die Dinge nur von der morphologischen Seite aus angehen und die sich nie die Mühe nehmen, bis zum konstruktiven Detail einen Bau zu analysieren und darzustellen.

In dieser Hinsicht gehört dieses Buch nach wie vor auf jeden Zeichentisch eines Studierenden und eines Architekten.

Zietzschmann

Erläuterungen zu den Mauerwerksbestimmungen

Band I: DIN 1053, Blatt 1, und zugehörige Normen. Ende 1974 wurde die Grundnorm des Mauerwerksbaues – DIN 1053, Blatt 1, Mauerwerk, Berechnung und Ausführung – neu herausgegeben.

Zu dieser neuen Norm steht ein Handbuch zur Verfügung, welches das Arbeiten mit der neuen DIN 1053, Blatt 1, wesentlich erleichtert; dem Praktiker einen schnellen und

Das vielseitig verwendbare, wärme-beständige

Woertz-Flachkabel
 5x1,5 mm²
 und
 5x2,5 mm²
 (3P+N+E)
 500 V

mit neuen Zubehörteilen

Kabelendstück mit Fixierschraube
 Abzweigdose 5x1,5 mm² 10 A für Draht-Abgänge Höhe 19 mm

Kabelbride zum Aufhängen

Kabelbride zum Aufschrauben

asymmetrisches Litzen-Flachkabel
 Kontaktverbindung durch versilberte Spitzschrauben

Abzweigdose 5x1,5 mm² 10 A für 1 oder 2 Kabel-Abgänge Höhe 43 mm auch staubdicht lieferbar

Einspeis- und Verbindungsdose 5x2,5 mm² 16 A Höhe 18 mm

für Hohldecken, Hohlböden, «Combisol»-Fussleisten, Brüstungskanäle, Beleuchtungskanäle usw.

Verlangen Sie Unterlagen und Preisofferten

OSKAR WOERTZ BASEL

Fabrik elektro-technischer Artikel
 Eulerstrasse 55
 CH- 4002 Basel

Tel. 061 23 45 30
 Telex 63179

sicheren Überblick vermittelt; vor allem aber auch Fragen beantwortet, die aus dem unmittelbaren Normtext in Grenzbereichen entstehen können; Anwendungshilfen gibt und Entwicklungstendenzen des Mauerwerksbaues aufzeigt. Als wichtigste Abschnitte, die in der Norm neu gefaßt beziehungsweise geändert wurden, seien hier nur genannt: Stabilität der Bauwerke und Bauteile, Mauermörtel, besondere Bauteile, Berechnungsgrundlagen, Nachweis der Güte der Baustoffe. Allen, die sich mit dieser neuen Grundnorm des Mauerwerksbaues beschäftigen müssen, ist dieses Buch zu empfehlen.

Baublüten

Witze und Anekdoten aus der Bauwelt, nacherzählt von Willy Keßler, mit Zeichnungen von Magi Wechsler und Fredl Hofmann. Verlag Stocker-Schmid AG, Dietikon-Zürich 1975. 64 Seiten. 9 x 15,5 cm. Broschiert Fr. 12.80.

«Trotzdem lachen», lautet das Motto der vorliegenden Sammlung mit Witzen und Anekdoten rund um das Baugeschehen. Anlaß zu unbändiger Heiterkeit bestehe gegenwärtig in der Branche zwar nicht, schreibt Willy Keßler im Vorwort, doch sei dies wiederum kein Grund für permanenten Trübsinn.

Das Bändchen umfaßt über hundert Witze, Karikaturen und Anekdoten vom und über den Bau. Davon ist freilich nicht alles neu – welche Witzsammlung könnte das schon von sich behaupten? –, einiges ist in ähnlicher Form bereits dagewesen, anderes wurde geschickt auf das Thema Bau umfunktioniert.

Fritz Stuber, Jürg Lang;
 Mitarbeiter: Bruno Dürr;
 allgemeingeschichtliche Zusammenhänge: Karl Litz;
 Bericht über die Befragung: Fritz Nigg

Stadtbilduntersuchung Altstadt Lenzburg

Verlag Urbanistics, Alfred-Escher-Straße 5, 8002 Zürich. 168 Seiten. 234 Abbildungen (113 Pläne und Zeichnungen, wovon 22 zweifarbig und 4 fünffarbig; 6 Tabellen; 9 Karteikartenabbildungen; 106 Photos). Format 15,7 x 22,7 cm. Preis Fr. 29.50.

Die Stadtbilduntersuchung wurde im Herbst und Winter 1974/75 im Auftrag der Stadt Lenzburg durchgeführt, unterstützt von der Abteilung Natur- und Heimatschutz des Eidgenössischen Departementes des Innern, der Abteilung Raumplanung des Baudepartementes und der kantonalen Denkmalpflege

des Erziehungsdepartementes des Kantons Aargau. Die vorliegende Publikation ist eine überarbeitete Fassung des Untersuchungsberichtes. An die Ausarbeitung des Manuskriptes leisteten der Schweizer und der Aargauer Heimatschutz und die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz finanzielle Beiträge. Die Publikation dokumentiert eine umfassende Stadtbilduntersuchung für eine historisch wertvolle Altstadt und des dazugehörigen Siedlungs- und Landschaftsraumes.

H. Gilgen, Optima-Werke, Oberwil

Dachgärten

H. Gilgen, Optima-Eigenverlag, Benkenstraße 98, 4102 Binningen. 156 Seiten A4. Subskriptionspreis Fr. 35.– für ein Exemplar und Fr. 29.– bei mehreren Büchern bis 31. Dezember 1976 (späterer Preis: Fr. 48.–). Schulen erhalten bei Sammelbestellungen einen Sonderabatt.

Das neue Dachgartenbuch ist ein Buch aus der Praxis für die Praxis. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Baudokumentation in Blauen erstellt. Der Bauingenieur findet darin genaue Gewichtsangaben über die verschiedenen Materialien. Der Flachdachspezialist wird über die verschiedenen Dachsysteme, Brüstungsanschlüsse und in einem Gutachten Professor Winklers in Bern über die Vorgänge in der Decke bei Begrünungen orientiert. Der Sanitärinstallateur findet genaue Angaben über Entwässerung und Bewässerung. Der Architekt findet zuverlässige Planungsunterlagen im ganzen Buch. Den Gartenarchitekten und Städteplaner interessieren sicher Angaben über Materialien, Pflanzenverzeichnisse und Gestaltungsmöglichkeiten mit verschiedenen Materialien. Der Gartengestalter hat hier endlich ein Buch mit genauen Angaben über die vielen technischen Details, die über Erfolg und Mißerfolg eines Dachgartens entscheiden.

Eingegangene Bücher

Albert L. Petermann
 und Beny Fasnacht

Heizung-Heizkosten

Schweizerischer Hauseigentümerverband, Dreikönigstraße 34, 8002 Zürich. 150 Seiten. Broschiert Fr. 9.50.

Der Wochenend-, Ferien- und Zweithauskatalog

Völlig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage. Fachschriftenverlag GmbH & Co. KG, Höhenstraße 17, D-7012 Fellbach. 242 Seiten, Format 21 x 29,7 cm. Glanzfolienkaschiert DM 14.80.